



DOWNLOAD

Imhof, Meder, Scheunemann, Wittkowski

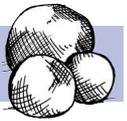
Erstes Filzen

Von der Entstehung zum fertigen Objekt

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:





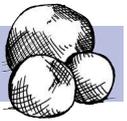
Toni ist Schafhirte. Er wohnt in einem gemütlichen Haus, hat einen Hut für Wind und Wetter, einen Schäferstab und eine Herde Schafe. Aber alle Leute finden: „Toni braucht einen neuen Umhang“. Armer Toni! Er braucht wirklich einen neuen Umhang.

Deshalb schert Toni im Frühling seinen Schafen das Fell, um daraus Fäden herzustellen. Mit den Fäden will er sich dann einen Umhang weben.

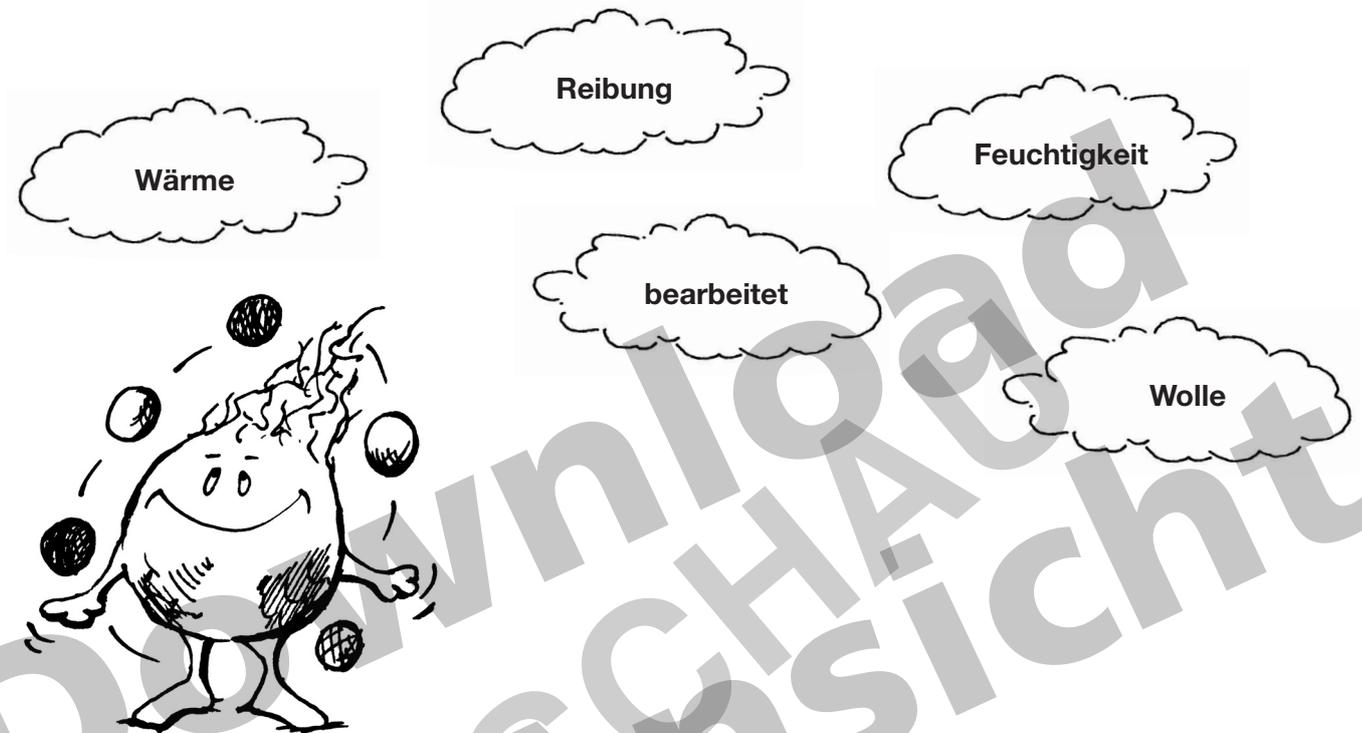
Nach dem Scheren sieht Toni, dass die Wolle richtig dreckig ist. Überall hängt Kot und Stroh und anderer Schmutz an der Wolle. Deshalb beschließt Toni, die Wolle zu waschen. Er legt die Wolle in einen Bottich mit warmem Wasser und wäscht sie mit Seife. Dabei rubbelt er die Wolle auf einem Waschbrett, um den Schmutz aus der Wolle zu entfernen.

Als Toni fertig ist, bekommt er einen Schreck: „Was ist denn bloß mit meiner Wolle passiert?“

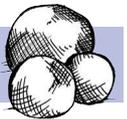




Für das Filzen benötigt man den Rohstoff _____ ,
der mithilfe von _____ , _____
und _____ werden muss.



Wir filzen einen Ball – Arbeitsblatt



Material:

- weiße Rohwolle
- farbige Schafwolle
- grüne Seife / Schmierseife
- Schüssel
- Handtücher
- Wischtuch
- Plastikhandschuhe (bei Allergien)
- Wasserkocher

Rezept für Seifenlauge

zwei Liter heißes
Wasser (ca. 50 °C)

2–3 EL Schmierseife

So gehst du vor:

- 1 Schneide die Text- und Bildkarten des Arbeitsblattes „Wie wird ein Filzball hergestellt?“ aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge.
- 2 Kontrolliere mithilfe des Kontrollblattes, ob du sie richtig geordnet hast.

3 Klebe die geordneten Karten sauber auf ein weißes Blatt Papier.

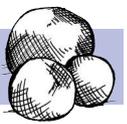


netzwerk
Jernern

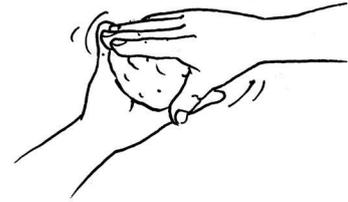


U. Imhof/S. Meder/I. Scheunemann/R. Wittkowski: Erstes Filzen
© Persen Verlag GmbH, Buxtehude

zur Vollversion



Du brauchst eine Handvoll Rohschafwolle (ca. 50 g) und Wolle in zwei verschiedenen Farben.



Streiche ganz sanft über die Oberfläche des Balls, bis sich die oberen Fasern nicht mehr verschieben. Dein Ball fühlt sich jetzt noch so an, als ob ihm seine „Haut“ zu groß wäre. Keine Sorge, das ist völlig normal.



Den fertigen Ball spülst du unter fließendem Wasser aus und lässt ihn zwei bis drei Tage trocknen.



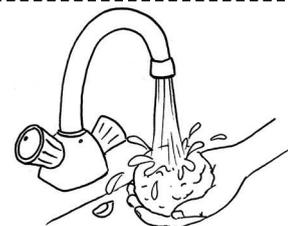
Tauche den Wollball vorsichtig mit beiden Händen in die Seifenlauge und hebe ihn wieder heraus. Pass auf, dass die bunten Wollfasern nicht abfallen!



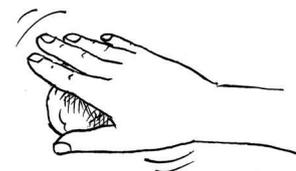
Wenn sich die Fasern auf der Oberfläche nicht mehr bewegen, kannst du mehr Druck ausüben. Rolle den Ball so, als wolltest du genau in der Mitte etwas zerdrücken. Achte darauf, dass du ihn zwischendurch immer wieder in heißes Seifenwasser tauchst.



Lockere die Wolle und wickle sie dann zu einer festen Kugel auf. Das ist gar nicht so einfach, also lass dich nicht so schnell entmutigen!

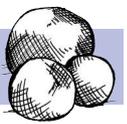


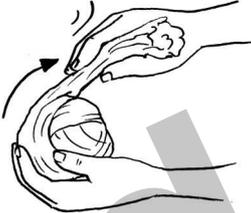
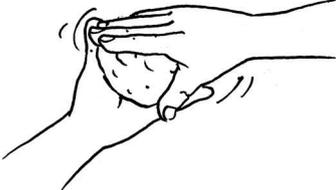
Nun bedecke deinen Wollball mit der bunten Wolle. Achte darauf, dass die Fasern anliegen.

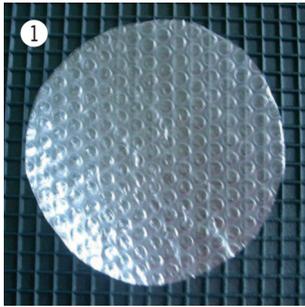
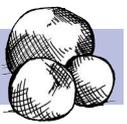


Nach einiger Zeit walke (rolle) den Ball auf der Tischfläche so lange, bis er sich nicht mehr zusammendrücken lässt und er richtig fest ist.

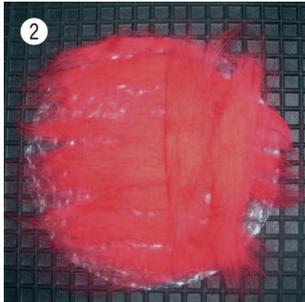




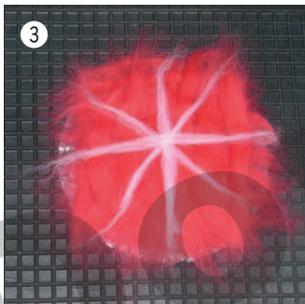
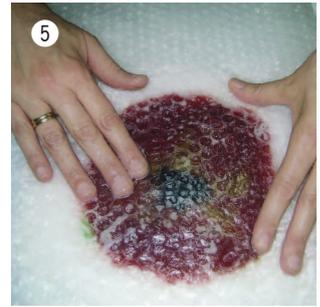
<p>Du brauchst eine Handvoll Rohschafwolle (ca. 50 g) und Wolle in zwei verschiedenen Farben.</p>	
<p>Lockere die Wolle und wickle sie dann zu einer festen Kugel auf. Das ist gar nicht so einfach, also lass dich nicht so schnell entmutigen!</p>	
<p>Nun bedecke deinen Wollball mit der bunten Wolle. Achte darauf, dass die Fasern anliegen.</p>	
<p>Tauche den Wollball vorsichtig mit beiden Händen in die Seifenlauge und hebe ihn wieder heraus. Pass auf, dass die bunten Wollfasern nicht abfallen!</p>	
<p>Streiche ganz sanft über die Oberfläche des Balls, bis sich die oberen Fasern nicht mehr verschieben. Dein Ball fühlt sich jetzt noch so an, als ob ihm seine „Haut“ zu groß wäre. Keine Sorge, das ist völlig normal.</p>	
<p>Wenn sich die Fasern auf der Oberfläche nicht mehr bewegen, kannst du mehr Druck ausüben. Rolle den Ball so, als wolltest du genau in der Mitte etwas zerdrücken. Achte darauf, dass du ihn zwischendurch immer wieder in heißes Seifenwasser tauchst.</p>	
<p>Nach einiger Zeit walke (rolle) den Ball auf der Tischfläche so lange, bis er sich nicht mehr zusammendrücken lässt und er richtig fest ist.</p>	
<p>Den fertigen Ball spülst du unter fließendem Wasser aus und lässt ihn zwei bis drei Tage trocknen.</p>	



1 Richte deinen Arbeitsplatz ein. Lege dafür eine runde Noppenfolie auf eine Unterlage (Zeitung, Automatte o. Ä.).



2 Du brauchst eine Handfläche voll roter Wolle und ein wenig weiße Wolle. Zupfe die Wolle auseinander und lege sie wie einzelne Dachziegel übereinander.



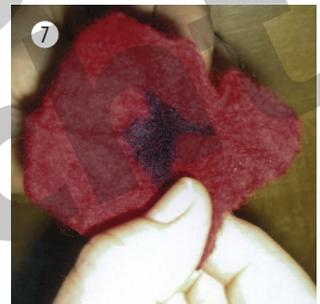
3 Lege nun über die rote Wolle weiße Wollstreifen.



4 Nun befeuchte die Wolle mit warmer Seifenlauge und streiche sanft mit deinen Händen über die feuchte Wolle.



5 Sobald sich die obere Fläche etwas verfilzt hat, walke die Wolle. Reibe dazu mit der flachen Hand und mit mehr Druck die Filzfläche zwischen den Noppenfolie.



6 Wenn sich die Wolle auf beiden Seiten verfilzt hat, lege sie in deine Handfläche, sodass eine Art Trichter entsteht. Filze in dieser Form weiter.

7 Wenn deine Blütenblätter etwas zackiger sein sollen, zieh an einigen Stellen die Wolle etwas nach oben und filze diese wieder.



8 Nun filze mit weißer Wolle noch eine kleine Kugel für das Innere deiner Blume.

9 Lege die Kugel in deine Blüte und wasche beides unter fließendem Wasser aus. Lege die Blüte zum Trocknen auf ein Handtuch.

